Des Maulthiers Zaum.

Es saß der König Artus von England mit seinen Rittern und Helden um seine runde Tafel. Die Ritter die gewöhnlich mit ihm daran saßen, hießen die Ritter der Tafelrunde, und wurden für hochehrenwerthe Helden allerwärts und in allen Landen gehalten, die vor keinem Abentheuer, oder vor Riesen, Mohren und Zauberern erbebten. Doch mochte es wohl einen oder den andern darunter geben, der mehr mit dem Maul tapfer war, als mit Faust und Herz, wie wir gleich hören werden.

Artus saß einst auch einmal mit seinem Rittern an einem schönen Morgen im Mai an der Tafel und frühstückte, und die Königin stand auf dem Erker, und sahe hinaus in den lieblichen Mai, und ließ sich von seinen Lüften anwehen, und sahe die schönen Blüthen der Bäume, und hatte ihre Freude daran. Damals konnte man an Höfen noch sich über so etwas freuen, und fuhr noch nicht aufs Land, um in der schönen Natur Karte zu spielen, und zu sagen: „wie war es doch ein so lieblicher Tag, und welch herrliches Spiel haben wir gespielt!“ — Damals wars nicht so!

Auf einmal rief eine der Hofjungfrauen: „Seht, o seht doch was daher kommt, über den Anger daher, und in vollem Trab.“